

Offene Deutsche Meisterschaften 2008 in Rostock

Je dreimal Gold, Silber und Bronze für Neptun-Springer - Klein, Rozenberg, Becker und Donay für Weltcup in Peking nominiert -

Gleich im ersten Wettkampf setzte Sascha Klein für seine Aachener Teamgefährten ein Zeichen: Mit seinem Berliner Partner Patrick Hausding, der seine Handverletzung einigermaßen überwunden hatte, zeigte er, wer im Turm-Synchronspringen in Deutschland das Maß Richtung Peking sein wird. Mit zwei Klaseserien hielten sie die Konkurrenz im Vorkampf und Finale klar auf Distanz und blieben jeweils deutlich über der Weltcup-Norm des DSV. „Es gab aber noch genügend Luft nach oben“, stellte Trainer Boris Rozenberg zufrieden fest. Die Vorkampf-Zweiten Norman Becker und Johannes Donay (Aachen) mussten sich im Finale knapp den Hallensern Pawel Brendler / Florian Fandler beugen.



Erneut Deutscher Meister vom 3m-Brett: Pawel Rozenberg

Vom 3m-Brett setzte Pawel Rozenberg die Aachener Erfolgsserie fort. Im Vorkampf als Dritter noch etwas nervös, übernahm er im Halbfinale die Führung vor Andreas Wels. Im Finale steigerte sich Pawel noch einmal und verteidigte mit neuer persönlicher Bestleistung und 55 Punkte über der Weltcup-Norm souverän vor dem Hallenser Synchron-Olympiazweiten seinen Meistertitel.



Erfolgreiche Titelverteidigung: Norman Becker (Mitte) siegte vom Turm vor Pawel Brendler (links) und Johannes Donay.

Eine Schrecksekunde erlebten alle in der Rostocker Neptun-Halle bei Sascha Kleins letztem Sprung vom Dreier. Nach durchwachsener Finalserie hatte er sich in der vorletzten Runde mit einem tollen 3 ½-fachen Auerbachsalto auf Platz vier nahe an Bronze herangearbeitet. Im Schlussdurchgang touchierte er, wie bereits einige Springer vor ihm, mit den Zehenspitzen das Brett. Mehr als der Verlust von Bronze schmerzte aber eine Platzwunde am kleinen und ein Haarriss im mittleren Zeh.

An einen Start vom Turm war damit nicht mehr zu denken. Hier hatte Sascha sein Weltcup- und EM-Ticket jedoch bereits seit seinem überbezeugenden Kürpokalsieg in Aachen in der Tasche. „Gottlob war die Verletzung nicht zu schwer und weil Sascha auch noch unter einer

starken Erkältung litt, haben wir ihn erst einmal zur Genesung nach Hause geschickt. Seinem Weltcup-Start wird aber wohl nichts im Wege stehen“, hofft sein Trainer Boris Rozenberg.

Damit war für Norman Becker der Weg zur Titelverteidigung frei. Die wurde ihm jedoch überraschend schwer gemacht durch seinen Vereinskameraden Johannes Donay und den Hallenser Pawel Brendler, die im Vorkampf bzw. Halbfinale vorne lagen. Erst mit einem hervorragenden Schraubensprung konnte sich Norman Becker im Schlussdurchgang des Finals den Titel sichern und seinen Weltcup-Startplatz bestätigen. „Auch wenn Johannes im Finale etwas die Kraft fehlte, kann er mit seinen Leistungen in den letzten Wochen und mit zweimal Bronze in Rostock sehr zufrieden sein“, tröstete Trainer Alex Neufeld seinen Schützling über knapp entgangenes Silber hinweg.

Eine beachtliche Achterbahnfahrt vollbrachte Benedikt Donay. Vom Einer nach einem Salto Nullo im Vorkampf fast ausgeschieden, kämpfte sich der zweifache Vize-Jugendeuropameister als Dritter seines Halbfinals ins Finale und legte im Kreise der Erwachsenen einen beachtlichen Platz fünf. Neben Platz sieben vom Turm war das die Grundlage für seinen Gewinn der Silbermedaille in der Kombination.

Auch die jungen Neptun-Mädchen schlugen sich in Rostock prächtig. Vom 1m-Brett sprang Uschi Freitag ein glänzendes Finale und holte sich hinter der WM-Dritten Heike Fischer, aber noch vor der WM-erfahrenen Katja Dieckow aus Halle Silber. Vom Dreier zogen neben Uschi Freitag auch Kristina Schindler (A-Jugend) und Swenja Roderburg (B-Jugend) ins Finale der besten Acht ein. Auch wenn es hier nicht zu einer Medaille reichte: Mit den Plätzen vier, sechs und acht konnte das Aachener Trio sehr zufrieden sein.



Im 3m-Synchrone springen gewannen (von links) Uschi Freitag und Carolin Bürger Silber hinter Katja Dieckow / Nora Subschinski und vor Kristina Schindler / Swenja Roderburg.

Die Medaillen holten sich die Drei dann im 3m-Synchrone springen. Hinter den Weltcup-Teilnehmerinnen Nora Subschinski / Katja Dieckow gewann Uschi Freitag mit ihrer neuen Synchronpartnerin Carolin Bürger (Halle) knapp vor Kristina Schindler / Swenja Roderburg Silber.

Hans Alt-Küpers

Ergebnisse

Frauen: 1m: 1. Heike Fischer (Leipzig) 280,10, 2. Uschi Freitag (Aachen) 261,15, 3. Carolin Bürger (Halle) 246,20, 4. Katja Dieckow (Halle) 244,65, 5. Julia Feist (Dresden) 240,05, 6. Franziska Fiedler (Halle) 220,75, 7. Kristina Schindler (Aachen) 217,35 ... 11. Neele Beaujean (Aachen) 206,90, 12. Swenja Roderburg (Aachen) 202,75; **3m:** 1. Fischer 321,00, 2. Bürger 303,45, 3. Dieckow 297,40, 4. Freitag 285,05, 5. Nora Subschinski (Berlin) 276,10, 6. Schindler 262,90 ... 8. Roderburg (Aachen) 192,55; **Turm:** 1. Annett Gamm (Dresden) 317,95, 2. Stefanie Anthes (Berlin) 286,20, 3. Frederike Michel (Berlin) 248,05, 4. Mareen Devantier (Leipzig) 241,15, 5. Wenke Warninck (Rostock) 236,95, 6. Julia Stolle (Berlin) 219,90; **3m-Synchron:** 1. Subschinski / Dieckow 284,40, 2. Freitag / Bürger 247,20, 3. Roderburg / Schindler 239,10; **Turm-Synchrone springen:** 1. Gamm / Subschinski 302,70, **Kombination:** 1. Julia Stolle PZ 27.

Männer: 1m: 1. Frank Sander (Rostock) 376,40, 2. Christian Löffler (Rostock) 363,90, 3. Michel Anas (Berlin) 362,10, 4. Patrick Rodriguez Rubio (Duisburg) 355,50, 5. Benedikt Donay (Aachen) 323,15, 6. Stephan Feck (Leipzig) 305,65 ... 9. Johann Schartner (Aachen) 297,90 ... 13. Timo Walldorf 227,55; **3m:** 1. Pawel Rozenberg (Aachen) 481,10, 2. Andreas Wels (Halle) 456,90, 3. Patrick Hausding (Berlin) 440,00, 4. Tobias Schellenberg (Berlin) 427,20, 5. Feck 420,85, 6. Frank Sander (Rostock) 417,05, 7. Sascha Klein 398,00 ... 11. Johannes Donay 362,40 ... 15. B. Donay 300,90, 16. Schartner 293,40, 17. Christian Wolf 266,15, 18. Enrico Barthel (alle Aachen) 250,50; **Turm:** 1. Norman Becker (Aachen) 434,10, 2. Pawel Brendler (Halle) 425,40, 3. J. Donay 403,80, 4. Stefan Rudolph (Leipzig) 386,55, 5. Christian Picker (Berlin) 380,60, 6. Rodriguez Rubio 325,00, 7. B. Donay 317,20 ... 10. Wolf 280,30, 11. Barthel 249,85; **3m-Synchron:** 1. Schellenberg / Wels 406,83, 2. Löffler / Sander 402,99, 3. Feck / Hausding 374,04; **Turm-Synchrone springen:** 1. Klein / Hausding 435,60, 2. Brendler / Fandler (Halle) 387,00, 3. Becker / J. Donay 380,64; **Kombination:** 1. Rodriguez Rubio PZ 22, 2. B. Donay PZ 27, 3. Sören Jung PZ 40.